

Two Hearts for one person.

SasuxSakuxErfundener Chara? und NaruxHina

Von B2uty_C-Clown_Vixx

Kapitel 3: Freunde

2.Kapitel: Freunde

Sakura kam noch nie zu spät zum Unterricht, auch wenn sie mal später los ging. Dann nahm sie eben eine Abkürzung durch die Gärten, aber ganz vorsichtig, sodass sie niemand sah und sie ungeschoren davon kam. Im Klassenzimmer angekommen sah sie die blondhaarige wie sie sich mit Hinata unterhielt.

„Guten Morgen Ino und Hinata.“, sagte sie und setzte sich auf den Platz dahinter.

Guten Morgen Sakura, na, Gestern noch was tolles erlebt?“, fragte Ino ihre beste Freundin.

„Nein leider nicht. War so normal wie immer.“, sagte sie und setzte sich enttäuscht hin.

„Oh, da bist du nicht die einzige und meine Schwester Hanabi hatte mal wieder ein Date, das ist so unfair.“, sagte Hinata und seufzte.

„Deine Zeit wird auch noch komme.“, sagte Ino und legte ihre Hand auf die Schulter der blauhaarigen.

„Du hast gut reden. Schon so viele Jungs wollten mit dir Ausgehen und du sagst immer nein. Das versteh ich nicht.“, sagte Sakura und sah zu ihr. Ino lächelte, doch das Lächeln verschwand schnell wieder. Sie konnte Sakura nichts vormachen und wendete sich schnell von ihr ab, damit die Haruno schon gar keine Zeit hatte, sie nach dem Grund, der plötzlichen Trauer zu fragen.

Da draht auch schon die Lehrerin ein und Sakura musste sich wieder setzten nachdem sie eigentlich aufgestanden ist um mit ihrer besten Freundin zureden.

Im Unterricht schrieb sie ihr also einen Zettel, günstig, das Hinata zwischen ihnen saß und so niemand anders was davon mitbekam.

„Hinata, gib das hier bitte Ino, ja. Danke“, flüsterte sie und reichte ihr das kleine Stück Papier. Hinata nahm es so, das die Lehrerin es nicht bemerkte und als sie sich zur Tafel drehte, sah sie ihre Chance. Sie hatten das schön öfter gemacht, der Unterricht war ja auch tot langweilig, da sie eh die besten waren und alles schon wussten.

„Ino, hier das ist für dich.“, nuschelte ihr Hinata zu und übergab den Zettel. Ino kippelte kurz und nahm ihn an. Vorsichtig öffnete sie ihn und las: „Hey, was ist los? Bitte erzähl es mir in der Pause, Sakura.“

Die blauäugige zerknüllte den Zettel und sah nach hinten.

„Lass mich bitte in Ruhe, das geht dich nichts an.“, sagte sie und drehte sich sofort wieder um.

„Aber Ino, was hast du denn auf einmal?“, fragte sie verwirrt.

„Sakura, sei still. Wir haben jetzt Unterricht und keine Pause falls du das nicht schon vergessen hast. Beim nächsten mal fliegst du raus.“, sagte die Lehrerin drohend, während sie noch etwas an die Tafel schrieb.

„Ja, Frau Lehrerin.“, sagte sie und sah geknickt in ihr Buch.

Doch Sakura gab nicht auf, sie schickte noch einen Zettel und auch den zerknüllte Ino, ohne ihn gelesen zu haben.

„Was hat sie denn?“, fragte Sakura Hinata. Die jedoch konnte nur mit den Schultern zucken, da sie selbst keine Ahnung hatte, normal war das nicht ihre Art. Irgendetwas stimmte nicht mit ihr.

„Sakura, den Rest des Unterrichts bleibst du vor der Tür. Ich hab dich ja gewarnt.“, sagte Frau Uzumaki und zeigte sauer, mit dem Zeigefinger zur Tür.

Sie ging ohne ein Wort zu verlieren raus und lehnte sich an die Wand an.

Sie seufzte kurz und da fragte sie eine Stimme neben sich: „Weswegen wurdest du denn raus geschmissen?“

„Hab zuviel im Unterricht geredet.“, sagte sie und seufzte noch einmal. Erschrocken sah sie dann neben sich. Da stand sie die Freundin von Sasuke, Azumy.

Die weißhaarige lächelte sie nur an und Sakura fragte: „Ich hab dich gar nicht bemerkt, seit wann stehst du schon hier?“

„Schon länger, aber als du raus kamst, warst du so in Gedanken vertieft, das du mich wohl nicht gesehen hast.“, antwortete sie ihr.

„Oh, und wieso stehst du hier?“, fragte sie und sah zu ihr. Azumy sah zum Fenster raus in den klaren, wolkenlosen Himmel.

„Na ja, ich bin wieder eingeschlafen. War zu langweilig der Stoff und außerdem kann ich schon alles.“, sagte sie und war vertieft in die vorbei fliegenden Vögel.

„Das kannst du laut sagen. De ist echt zum einschlafen.“, sagte sie und sah zum Boden, dabei seufzte sie schon wieder.

Azumy fing an zu kichern und Sakura fragte sie etwas überrascht: „Wieso lachst du, hab ich was falsches gesagt?“

„Nein, aber du seufzt andauernd und das klingt komisch.“, sagte sie und konnte fast nicht mehr aufhören zu lachen.

„Und dein lachen klingt etwas schreck.“, gab Sakura zurück und auch sie fing an zu lachen.

„Ich weiß, das sagen meine Freunde oft.“, konterte sie. Beide lachten vergnügt eine Weile und als sie sich wieder etwas gefangen hatten, sagte Azumy: „Ich hab mich ja noch gar nicht vorgestellt. Mein Name ist Azumy Nohama und wer bist du?“

„Ich bin Sakura Haruno. Sehr erfreut.“, sagte sie und beide reichten sich die Hände.

„Hey, wenn du willst, zeig ich dir wie man einen Knopf annäht, deiner fällt nämlich gleich wieder ab.“, sagte die weißhaarige und lächelte.

Sakura sah an ihrer Uniform runter. Es stimmte, er könnte wirklich bald abfallen.

„Das wäre echt nett, ich bin da nicht so gut.“, sagte sie und kratzte sich verlegen am Kopf.

„Wozu hat man denn Freunde.“, sagte sie ihr und da klingelte es und sie stoste sich ab,

dabei sagte sie: „Man sieht sich dann im Hauswirtschaftsraum, komm so um 15 Uhr. Ich warte dort.“

„Ok, bis dann.“, sagte sie und ging in die Klasse. Ino stand vorne und sprach mit der Lehrerin, sie hatte die blondhaarige ja ganz vergessen.

Sie sah sehr geknickt aus und setzte sich dann wieder auf ihren Platz. Sakura ging zu ihr und fragte: „Erzählst du mir bitte was los ist, ich mache mir sorgen um dich?“

Ino nickte und zog sie mit sich raus, auf den Hof. Sie lehnten sich an einen Baum an und Ino starrte die ganze Zeit nur in den Himmel. Es war ganz still, alle waren drinnen, da es nur eine kurze Pause war, doch sie hatten eine Freistunde.

„Was ist denn nun?“, fragte die Haruno.

„Ich werde wegziehen. Meine Eltern haben es gestern gesagt. Ich gehe nach Deutschland und werde dort mein Abitur machen. Eigentlich wollte ich nicht, aber gegen meine Eltern kann ich nicht viel machen.“, sagte die Blonde und konnte ihre Tränen kaum noch zurück halten.

„Das können die uns doch nicht antun. Was soll jetzt aus unserer Freundschaft werden?“, sagte sie wütend. Sakura war fasst Außersiech, wie konnten sie das nur wagen. Sie waren doch bis jetzt immer zusammen und standen alles gemeinsam durch. Soll sich das jetzt ändern. Die Haruno wollte das nicht verstehen.

„Ich ziehe schon Morgen weg, das ist der letzte Tag an dem wir uns sehen. Bitte tu mir nur einen Gefallen. Komm Morgen nicht, das könnte ich nicht ertragen. Bitte Sakura. Versprich es mir.“, sagte sie und sah weiter in den Himmel.

„Ok, ich verspreche es dir. Ich wird dich nur so schrecklich vermissen.“, sagte sie und die Tränen rangen nur so an ihren Wangen hinunter. Auch Ino weinte und konnte es nun nicht mehr länger zurückhalten.

Hinata, die alles heimlich mit angehört hatte sank auf die Knie und weinte. Sie legte ihren Kopf in ihren Schoß und dachte: „Wieso, muss das ausgerechnet uns passieren. Es war doch alles so schön. Aber diese Zeit hat jetzt wohl ein Ende.“

Nach einer Weile ging Ino nach Hause, sie hatte noch viel zupacken und durfte schon eher gehen.

Nach der Schule ging dann Sakura zu Azumy, die schon auf sie gewartete hatte. Vor der Tür schüttelte sie ihren Kopf und dachte: „Reiß dich zusammen Sakura, du kannst doch jetzt nicht so traurig vor ihr stehen. Das wäre peinlich und sei nicht so schwach.“ Sie öffnete die Tür mit einem Lächeln und erschreck. Da stand sie, in den Armen von Sasuke und beide küssten sich zärtlich.

Beide sahen dann geschockt auf sie und bevor noch jemand etwas sagen konnte sprach Sakura: „Tut mir Leid, ich komm wohl später wieder.“

„Nein, das brauchst du nicht. Sasuke wollte eh wieder gehen.“, sagte Azumy die schnell wieder normal wurde.

Sasuke gab ihr noch einen Kuss und verschwand dann aus dem Raum. Sie spürte einen Stich im Herzen und sie wurde so wütend auf Azumy, das sie, sie am liebsten Umgebracht hätte. Doch sie ließ sich das nicht anmerken und blieb bei ihrem Lächeln. So verging der Tag weiterhin ohne, irgendwelche schlechte Erlebnisse.

